



Protokoll der Winterversammlung 2024 der STTL-Kammer

Ort: Zoom-Sitzung
Datum: Mittwoch, 4. Dezember 2024
Zeit: 19:00 – 21:15
Vorsitz: Christian Foutrel (STTL-Präsident a. i.)
Stimmzähler: Sebastian Lauener (Sekretariat STTL)
Stimmen: 13
2/3-Mehr: 9 Stimmen
Protokoll: Sebastian Lauener (Sekretariat STTL)

1. Begrüssung

Christian Foutrel (STTL-Präsident a. i.) heisst alle Zugeschalteten herzlich willkommen und dankt für die Anwesenheit. Alle Clubs haben ihre Vertretung ernannt. Im Vorlauf ist eine Mitteilung von Philip Streuli (Rio-Star Muttenz) eingegangen, die unter dem entsprechenden Traktandum behandelt werden wird.

2. Appell/Stimmenkontrolle

Gemäss Anwesenheitskontrolle ist der Delegierte Wilfried Monteil (Meyrin) noch abwesend. Es werden 13 Stimmen gezählt. Das 2/3-Mehr (notwendig für Statutenänderungen) 9 Stimmen.
Die Stimmverteilung ist in den STTL-Statuten (Art. 8.4) geregelt.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig durch die STTL-Kammer genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Kammer

Philip Streuli (Rio-Star Muttenz – nicht stimmberechtigt): Im Protokoll der letzten Kammer werde ich unter Traktandum 8 (Beschlussfassung über weitere Anträge) bezüglich Streamingprojekt und Spielmodus zitiert. Es muss ergänzt werden, dass einige Vereine sich bemüht haben, allerdings wiederholt nicht zur Genüge informiert und schliesslich übervorteilt wurden.

Mit 13 Stimmen genehmigt die STTL-Kammer einstimmig das Protokoll der letzten Kammer unter Vorbehalt der erwähnten Anpassung.

5. Genehmigung des Jahresberichts des STTL-Vorstands

Christian Foutrel (STTL-Präsident a. i.): Der vormalige Präsident a. i. Urs Schärner hat den Bericht verfasst, der nun zur Genehmigung vorliegt.

Philip Streuli (Rio-Star Muttenz – nicht stimmberechtigt) kritisiert den Bericht des Präsidenten a. i.

Christian Foutrel (STTL-Präsident a. i.): Der Rücktritt von Michel Tschanz wurde tatsächlich wegen der Verschiebung des Streamingprojekts eingeleitet aufgrund finanzieller Versprechungen, deren Einhaltung nicht realistisch waren.

Urs Schärner (Neuhausen): Ich war bei der Rücktrittsankündigung von Michel Tschanz anwesend und der Jahresbericht gibt die Sachverhalte korrekt wieder.

Mit 10 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt die STTL-Kammer den vorliegenden Jahresbericht.

6. Entgegennahme des Revisionsberichts und Genehmigung der Jahresrechnung

Christian Foutrel (STTL-Präsident a. i.): Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Tatsache leiten, dass alle Positionen in die Buchhaltung eingearbeitet wurden. Die Schulden werden von der Liquidität gedeckt und der Jahresgewinn beträgt CHF 3.06. Die Rechnung wurde durch Revisoren der bewährten Von Graffenried Treuhand AG abgenommen. Der Revisionsbericht wurde zugestellt und belegt, dass die Rechnung den buchhalterischen Auflagen entspricht. Wenige Buchungen können aufgrund einer Verschwiegenheitserklärung nicht publiziert werden.



Karl Rebmann (Rio-Star Muttentz): Eine Frage in Bezug auf die Verschwiegenheitserklärung – können wir als Clubvertreter überhaupt eine Rechnung abnehmen, bei der wir über gewisse Dinge gar nicht im Bild sind?

Christian Foutrel (STTL-Präsident a. i.): Die Dinge sind klar – die STTL hatte Schulden bei STT aufgrund des vorgeschossenen Kapitals. Dieser Betrag wurde zurückgezahlt. Ich bitte hierbei um Vertrauen, da alle Buchungsposten belegt wurden und in der Rechnung alles korrekt vermerkt wurde.

Karl Rebmann (Rio-Star Muttentz): Als Club ist uns nicht klar, dass wir ein Darlehen aufgenommen haben. Ist dies den anderen Clubs bewusst und wurde das von den Mitgliedclubs genehmigt?

Christian Foutrel (STTL-Präsident a. i.): Es handelt sich nicht um Darlehen, sondern um Unkosten, die STT als Vorschuss gewährte. Dieser musste zurückgezahlt werden. Die STTL ist momentan nicht verschuldet.

Philip Streuli (Rio-Star Muttentz – nicht stimmberechtigt): Per 30. Juni 2024 sind CHF 49'000 kurzfristiges Fremdkapital abgebucht. Per 30. Juni sind Guthaben von CHF 49'000 und Schulden von CHF 49'000 vorhanden, was letztlich heisst, dass die STTL per 1. Juli bankrott wäre. Konnte die STTL per 1. Juli operieren?

Christian Foutrel (STTL-Präsident a. i.): Wir sind bei null und die Saison beginnt mit einem neuen Budget. Die Konten haben gewisse Liquiditäten, die einzigen Ausgaben sind der Lohn des Sekretariats – diese Kosten werden durch Einnahmen bestehend aus Team- und Lizenzgebühren gedeckt. Die STTL verfügt derzeit über kein Eigenkapital, genauso wenig wie zu Beginn der Saison 2023/24. Solange keine Gewinne erzielt werden, wird zu Saisonende jeweils kaum Kapital vorhanden sein. Das bedeutet keineswegs, dass sie bankrott ist, da die STTL keine Schulden gegenüber Dritten hat.

Urs Schärer (Neuhausen): Ich stelle hiermit einen Ordnungsantrag, sofern es keine weiteren Fragen gibt. Die Revision wurde von einer seriösen Treuhandfirma gemacht und die Diskussion über buchhalterische Fragen ist nicht zielführend. Ich schlage vor, dass wir zur Abstimmung schreiten.

Der Ordnungsantrag wird mit 8 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Die STTL-Kammer genehmigt die Jahresrechnung mit 8 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

7. Entlastung des STTL-Vorstands

Michel Tschanz wird mit 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen nicht die Décharge erteilt.

Christian Foutrel wird mit 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen die Décharge erteilt.

Beat Hostettler wird mit 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen die Décharge erteilt.

Samir von Däniken wird mit 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen die Décharge erteilt.

Monica Midali wird mit 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen die Décharge erteilt.

Patrick Traber wird mit 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen die Décharge erteilt.

Urs Schärer wird mit 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung die Décharge erteilt.

Somit erhält der letztjährige STTL-Vorstand die Décharge mit Ausnahme von Michel Tschanz.

Da Patrick Traber als NL-Vertreter im STTL-Vorstand in der Saison 2023/24 kein Stimmrecht hatte, hätte ihm keine Décharge erteilt werden müssen.

Reynald Schmid und Joan Helfer (CTT Meyrin) treten der Sitzung bei, haben aber keine Stimmbevollmächtigung.

8. Wahl des Präsidenten und des übrigen Vorstands

Die Wahl des STTL-Präsidenten und -Vorstands findet unter anonymer Stimmabgabe statt.

Christian Foutrel wird mit 10 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen als Präsident gewählt.

Samir von Däniken wird mit 9 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen in den Vorstand gewählt.

Mauro Schärer wird mit 11 Stimmen bei 2 Gegenstimmen in den Vorstand gewählt.

Philip Streuli wird mit 9 Stimmen bei 4 Gegenstimmen in den Vorstand gewählt.

Daniel Pauli wird mit 11 Stimmen bei 2 Gegenstimmen in den Vorstand gewählt.

Raluca Constantin wird mit 11 Stimmen bei 2 Gegenstimmen in den Vorstand gewählt.

Simone Spinicchia wird mit 11 Stimmen bei 2 Gegenstimmen in den Vorstand gewählt.

Joan Helfer wird mit 11 Stimmen bei 2 Gegenstimmen in den Vorstand gewählt.

Adrian Schmid wird mit 11 Stimmen bei 2 Gegenstimmen in den Vorstand gewählt.

Peter Schwarz wird mit 9 Stimmen bei 4 Gegenstimmen in den Vorstand gewählt.



Monica Midali wird mit 8 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung in den Vorstand gewählt.
Patrick Traber wird mit 9 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen in den Vorstand gewählt.

Christian Foutrel (STTL-Präsident) bedankt sich für das Vertrauen dem Vorstand und ihm gegenüber.

9. Änderung der STTL-Statuten und der Bestimmungen des Sportreglements STT, welche spezifisch die STTL betreffen

Der Antrag 9.1 (STTL-Vorstand) sieht vor, dass die Statuten derart angepasst werden, dass die STTL-Kammer insgesamt einen geordneten Vorlauf hat inklusive klarer Eingabefristen. Somit können die Anträge geprüft und übersetzt und anschliessend zeitgerecht zugestellt werden.

Der Antrag 9.1 wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Der Antrag 9.2 (TTC Neuhausen) sieht vor, dass die Matchresultate innert 2 Stunden nach Matchende erfasst werden.

Luca Colombo (Lugano): Die momentanen 24 Stunden sind eine zu lange Frist, aber 2 Stunden nach dem Spiel ist zu knapp. Die Erfassung kann allenfalls bis am Ende des Tages (24:00 Uhr) erfolgen.

Urs Schär (Neuhausen): Beim Anstreben einer Professionalisierung müsste auch diese Erfassung schneller gehen und auch die 2 Stunden sind eher ein Kompromiss.

Der Antrag 9.2 wird mit 9 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen angenommen.

Der Antrag 9.6 (CTT ZZ-Lancy) sieht vor, dass in den Play-off/Play-out bei Gleichstand nach Hin- und Rückspiel das dritte Spiel wegfällt, das organisatorisch nicht immer einfach anzusetzen ist. Stattdessen sollen die Spiele, Sätze und Punkte über ein Weiterkommen entscheiden – herrscht bei allen Kriterien Gleichstand, so fände ein drittes Spiel statt, bei dem die in der Gruppenmeisterschaft besserklassierte Mannschaft Heimrecht genösse.

Luca Colombo (Lugano): Wenn das dritte Spiel wegfällt bzw. sehr unrealistisch wird, geht der in der Gruppenmeisterschaft besserplatzierten Mannschaft ein wichtiger Vorteil verlustig. Sollte die Organisation des dritten Spiels tatsächlich Probleme bereiten, dann zweifle ich an der Professionalisierung der Liga.

Urs Schär (Neuhausen): Es geht um eine sportliche Entscheidung, die fair gefällt werden soll. Bei zwei gleichwertigen Mannschaften wird in einem dritten Spiel der Sieger ermittelt. Bei nur zwei Spielen fällt Spannung weg, wenn etwa das erste Spiel 3:0 ausgeht – bei 0:1 im Folgespiel könnte alles bereits entschieden sein, was die beste Phase der Meisterschaft stark abwerten würde. Die Terminproblematik müsste auf der Kalenderebene gelöst werden, damit mehr Flexibilität für diese Spiele vorhanden ist.

Nicolai Matuschek (Zürich-Affoltern): Ausserdem müssten bei Gleichstand die Sätze und allenfalls Bälle ausgezählt werden – da wirkt ein drittes Entscheidungsspiel wie eine bessere Alternative.

Der Antrag 9.6 wird mit 6 Nein-Stimmen bei 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Der Antrag 9.5 (CTT ZZ-Lancy) sieht eine neue Spielreihenfolge (z.B. das Doppel zu Beginn) und die Aufstellung der Spieler gemäss ihrer Elo-Punktezah vor.

Christian Foutrel (STTL-Präsident): An der letzten Kammer wurde die Wichtigkeit des Doppels diskutiert – aktuell fände dieses nicht statt, wenn das Resultat 3:0 oder 3:1 lautet. Mit der Anpassung würde wie bei den Olympischen Spielen das Doppel zu Beginn ausgetragen werden. Ausserdem sollen die Spieler nach Elo-Punkten aufgestellt werden, damit gewährleistet ist, dass die besten Spieler gegeneinander antreten.

Luca Colombo (Lugano): Bezüglich Doppel sind wir einverstanden, die Relevanz zu erhöhen. Störend ist, dass die Spieler nach ihrer Elo-Punktezah aufgestellt werden sollen. Das schränkt die taktischen und strategischen Möglichkeiten des Trainers bei der Aufstellung erheblich ein.

Urs Schär (Neuhausen): Ich schlage vor, die Anliegen in mehrere Anträge aufzutrennen: Einerseits das Doppel zu Beginn, andererseits die Aufstellung (nach Elo-Punkten).

Der Teilantrag 9.5 (Doppel zu Beginn) wird mit 11 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen angenommen.

Weiterhin sollen die Spieler A/X nicht im Doppel eingesetzt werden dürfen.

Der Teilantrag 9.5 (Reihenfolge der Spieler) wird mit 11 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung angenommen. Die neue Spielreihenfolge lautet somit Doppel, A vs. X, B vs. Y, A vs. Z, C vs. X.

Der CTT ZZ-Lancy zieht den Teilantrag Aufstellung nach Elo-Punkten zurück.



Der Antrag 9.3 (STTL-Vorstand) sieht vor, dass gemäss Reglement der Wettkampf in den Play-off/Play-out entschieden ist, sobald das dritte Spiel einer Partie entschieden wurde – dies wurde in der Saison 2023/24 bereits so praktiziert.

Der Antrag 9.3 wird mit 10 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Der Antrag 9.4 (STTL-Sekretariat) sieht vor, die Ersatzspielerregelung für die Play-off und Play-out restriktiver zu gestalten, da die momentane Regelung mit den unter 520.2.12 erwähnten 3 Einsätzen in einer tieferen Liga zu einfach umgangen werden kann. Die neue Formulierung beinhaltet, dass Ersatzspieler 50% der Einsätze in einer tieferen Mannschaftsmeisterschaft bestritten haben müssten.

Jean-Marc Wichser (SSRK): Wenn die Anwesenheit auch zählen soll, dann muss der Antrag entsprechend ergänzt werden.

Patrick Traber (STTL-Vorstand): Ausserdem müsste dies auf dem Matchblatt vermerkt werden.

Der Antrag 9.4 wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen unter Vorbehalt der Ergänzungen von Jean-Marc Wichser und Patrick Traber.

10. Entscheid über Ausschlüsse von Mitgliedern

Es liegt kein Antrag vor.

11. Beschlussfassung über weitere Anträge

Es liegt kein Antrag vor.

Jean-Marc Wichser (SSRK) verabschiedet sich aus der Sitzung. **Christian Foutrel** (STTL-Präsident) dankt ihm für die stichhaltigen Bemerkungen.

12. Diverses

Es gehen keine Wortmeldungen ein.

13. Festlegung nächste STTL-Kammer

Die nächste STTL-Kammer findet am **Freitag, 6. Juni 2025 um 19:30 Uhr** online statt.

Christian Foutrel (STTL-Präsident) bedankt sich bei allen für die regen Diskussionen und die Zusammenarbeit. Er schliesst die Sitzung um 21:15 Uhr.

Für das Protokoll:

STTL – Swiss Table Tennis League Sekretariat

Sebastian Lauener

Geht an:

STTL-Clubs

STTL-Vorstand

Zentralvorstand STT

Veröffentlicht für alle auf der Website www.swisstabletennis.ch